

### 4.3.6 Konzept der Wirtschaftsschule Neuburg/Donau

#### A. Leitgedanke

Die Zusammenarbeit mit den Eltern unterstützt und fördert die soziale und schulische Entwicklung unserer Schüler. Wir sorgen zusammen für ein Klima des Willkommenseins in der Schule. In der Schulfamilie erfahren alle Beteiligten ein wertschätzendes Miteinander.

#### B. Schulspezifische Gegebenheiten

Die Staatliche Wirtschaftsschule Neuburg ist Teil des Staatlichen Berufsschulzentrums in Neuburg. Zu diesem Zentrum gehören die Berufsschulen, verschiedene Fachschulen, die Fachakademie für Erziehung und die Fachoberschule bzw. die Berufsoberschule.

Das Staatliche Berufsschulzentrum befindet sich in Neuburg zudem an zwei unterschiedlichen Schulstandorten. Die Wirtschaftsschule befindet sich zusammen mit der Fachoberschule und der Berufsoberschule in einem Schulhaus. Das Schulhaus ist über zwei Eingänge zu erreichen. Es gibt zwei Lehrerzimmer und zwei Sekretariate. Das Schulhaus ist weit verzweigt und für ortsunkundige Personen ist es schwer, sich zurechtzufinden.

Aus diesem Grund legten wir bei unserem Konzept sehr viel Wert auf Übersichtlichkeit und einen großen Wiedererkennungswert. Die Homepage enthält eine Rubrik, die sich nur an Eltern richtet und alle wesentlichen Informationen bereitstellt. Die farbliche Gestaltung und Begrifflichkeiten der Homepage werden auch im Schulhaus bei den Aushängen und Wegweisern verwendet.

Der „Willkommens-Ordner“, den die Eltern zu Schulbeginn erhalten, übernimmt dieses Konzept ebenfalls. So wollen wir erreichen, dass sich Eltern ohne Probleme und ohne großen zeitlichen Aufwand orientieren können.

Die Staatliche Wirtschaftsschule führt sechs Klassen im rhythmisierten Ganztags. Dieser Umstand führt dazu, dass Eltern und Lehrer immer wieder viele Berührungspunkte haben. Ob es um ein externes Programm, um das Mittagessen oder gemeinsame Ausflüge geht, es besteht hoher Gesprächsbedarf.

Auch vom Lernverhalten der Kinder bekommt man in der Schule viel mehr mit. Die Eltern haben auch viel mehr Fragen an die Lehrer, weil ihre Kinder viel Zeit in der Schule verbringen. Aus diesem Grund haben wir das Entwicklungsgespräch eingeführt.

#### C. Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung einer differenzierenden Elternarbeit

##### Qualitätsbereich Gemeinschaft

##### Ziele:

- Wir möchten ein Klima des Willkommenseins schaffen. Die Wirtschaftsschule Neuburg/Donau soll ein einladender und offener Ort sein, der von einem freundlichen und wertschätzenden Miteinander geprägt ist.

### **Maßnahmen:**

- Eltern sollen sich ohne Probleme in der Schule zurechtfinden. Im Eingangsbereich gibt es daher eine eindeutige Beschilderung, die zum Lehrerzimmer, Elternsprechzimmer und Sekretariat führt. Die Klassen mit ihren Klassenlehrern sind im Eingangsbereich aufgelistet. Klassenzimmer sind eindeutig beschriftet.
- Bei Veranstaltungen wird auf eine ausreichende Bestuhlung geachtet.
- Die Klassenzimmer sind ordentlich hergerichtet (Müll entsorgt, Tafel gewischt), wenn Besucher erwartet werden.
- Die Infoboards in den Gängen sind ordentlich und mit einheitlicher Struktur gestaltet. Die Aushänge passen farblich und thematisch zur Homepage. Layout und Logo sind einheitlich.
- Alle Aushänge werden aktuell gehalten (Klassenleiterübersicht, Ausflüge, Projekte, Vorstellung neuer Lehrkräfte, Elterninformationen, Informationen aus der Wirtschaft).
- Das Sprechzimmer ist freundlich und zweckmäßig gestaltet (Pflanze, Getränke, Computer, Drucker, Telefon, Broschüren und Flyer).

## **Qualitätsbereich Kommunikation**

### **Ziele:**

- Die Kommunikation erfolgt frühzeitig und verständlich.

### **Maßnahmen:**

- Bei der Gestaltung von Homepage und Elternbriefen achten wir auf eine klare und verständliche Ausdrucksweise ohne belehrende Grundhaltung. Im Vordergrund steht der persönliche Bezug. Die Beiträge sind aktuell, sinnvoll gegliedert und soweit möglich visualisiert.
- Die Hausordnung und die Broschüre „Wirtschaftsschule Know-how“ sind gut verständlich und übersichtlich. Alle wichtigen Informationen zur Schulorganisation sind darin enthalten (z. B. Zeitpläne, Regelungen bei Krankheit, Tipps für zu Hause, ...).
- Eltern von Schülern in Eingangsklassen erhalten einen Ringordner, der – über das Know-how hinaus – alles Wichtige, auch an Formularen, bereitstellt.
- Auf der Homepage gibt es einen Bereich „Eltern“, der alle Informationen auch digital zugänglich macht.

## **Qualitätsbereich Kooperation**

### **Ziele:**

- Wir wissen viel über unsere Schüler und deren Elternhaus. Wir verstehen Eltern. Eltern verstehen aber auch unsere Motivation für bestimmte Vorgehensweisen. Sie unterstützen dann unsere Arbeit zu Hause.
- Wir begleiten Schüler und Eltern bis zur Ausbildung bzw. FOS. Der Einzelne soll individuell beraten werden. Die Durchlässigkeit des Schulsystems sollte den Eltern vertraut sein.
- Die Wirtschaftsschule ist eng eingebunden in ein Netzwerk von Partnern, die die Gelegenheit bieten, Schüler optimal zu fördern. Eltern kennen und unterstützen diese Partnerschaft.

## 4 Entwicklung eines schulspezifischen Konzepts zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

### Maßnahmen:

- In einem Entwicklungsbericht halten alle Fachlehrer ihre Einschätzungen zum Stand der Schüler fest. Auf dieser Basis führen die Klassenleiter ein Entwicklungsgespräch als ca. 45-minütiges Dreier- bzw. Vierergespräch. Das Gespräch wird protokolliert. (siehe Good-Practice-Beispiel Nr. 14)
- Die Erwartungen der Schule an die Eltern werden im Rahmen solcher Gespräche kommuniziert.
- Elternabende thematisieren auch Probleme. Dabei wird die Mitarbeit der Eltern eingefordert und Verantwortung geschaffen.
- Wir informieren Schüler und Eltern über Bildungswege und Beratungsangebote. Informations- und Kontaktmöglichkeiten bezüglich der Angebote der Beratungslehrkraft und des Schulpsychologen werden bereitgestellt.
- Wir arbeiten eng mit den Wirtschaftsjuvenen, dem Jugendzentrum, der Arbeitsagentur, der Kirche, dem Bücherturm etc. zusammen. Diese Zusammenarbeit wird kommuniziert.

### Qualitätsbereich Mitsprache

#### Ziele:

- Eltern wissen, wer Mitglied des Elternbeirats ist und wie dieser kontaktiert werden kann. Die Arbeit des Elternbeirats ist transparent.
- Das Schulforum ist bekannt. Seine Arbeit ist nachvollziehbar, da Inhalte und Ergebnisse offengelegt werden.
- Eltern sind vielfältig in das Schulleben einbezogen.
- Jedes Kind kann an Klassenfahrten, Ausflügen, Mittagessen etc. teilnehmen.

#### Maßnahmen:

- Eltern werden darüber informiert, wie und wo sie bei Bedarf finanzielle Unterstützung erhalten können (Homepage). Die Telefonnummer der Hotline im Landratsamt wird veröffentlicht. Ebenso wird die Internetseite verlinkt. Dabei wird der Elternbeirat stark als Mittler eingebunden.

## D. Qualitätssicherung

- In einem „Gästebuch“ können Eltern Lob und Kritik äußern.
- Regelmäßige Befragungen geben uns Rückmeldung, wo die Eltern der Schuh drückt (Evaluation). Die Ergebnisse der Evaluation werden veröffentlicht.
- Eine Fortschreibung des Konzepts erfolgt, indem sich u.a. die Klassenleiter regelmäßig treffen, um Verbesserungen daran vorzunehmen. Diese Verbesserungen ergeben sich aus den Erfahrungen, die im Rahmen der Elternarbeit im Verlauf eines Schuljahres gemacht werden.

## **E.** Beteiligung der Schulgemeinschaft

An der Wirtschaftsschule Neuburg legten wir bei der Erarbeitung des Konzepts zur Elternarbeit viel Wert darauf, von Anfang an sehr eng mit den verschiedenen Gremien der Schule zusammenzuarbeiten. Zunächst haben die Projektverantwortlichen ein erstes Konzept erarbeitet. Dieses wurde in einer Präsentation aufbereitet und dem Kollegium sowie dem Elternbeirat vorgestellt. Vorschläge und Einwände des Kollegiums bzw. der Elternvertreter haben wir eingearbeitet.

Auf Elternabenden haben wir die Eltern immer wieder über den Stand des Projekts informiert. Anregungen der Eltern zur Elternarbeit haben wir in Umfragen und mithilfe von Fragebögen erfasst. Als das Elternarbeitskonzept schließlich stand, haben wir eine Fassung im Lehrerzimmer ausgelegt. Kollegen konnten innerhalb von zwei Wochen Verbesserungswünsche anbringen. Diese Wünsche wurden gemeinsam mit dem Elternbeirat und dem Personalrat eingearbeitet.

Das fertige Konzept haben wir schließlich auf der Homepage veröffentlicht. Es wird kontinuierlich fortgeschrieben.